

Einheit in Vielfalt

Leitbild des Evangelischen Kirchenkreises Solingen

Am 8. Juni 2002 von der Synode des Kirchenkreises verabschiedet.

Theologische Grundlegung

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.“ (1. Korintherbrief 12,4-6)

Im Evangelischen Kirchenkreis Solingen sind zehn Kirchengemeinden miteinander verbunden. Die Kirchengemeinden gestalten ihr gemeindliches Leben selbstbewusst und eigenständig. So nehmen sie ihre Verantwortung für ihren Stadtteil wahr. Ihre Schwerpunkte und Profile ergänzen einander und sprechen unterschiedliche Menschen an. Darin spiegelt sich die Vielfalt der Gemeinde Jesu Christi wider.

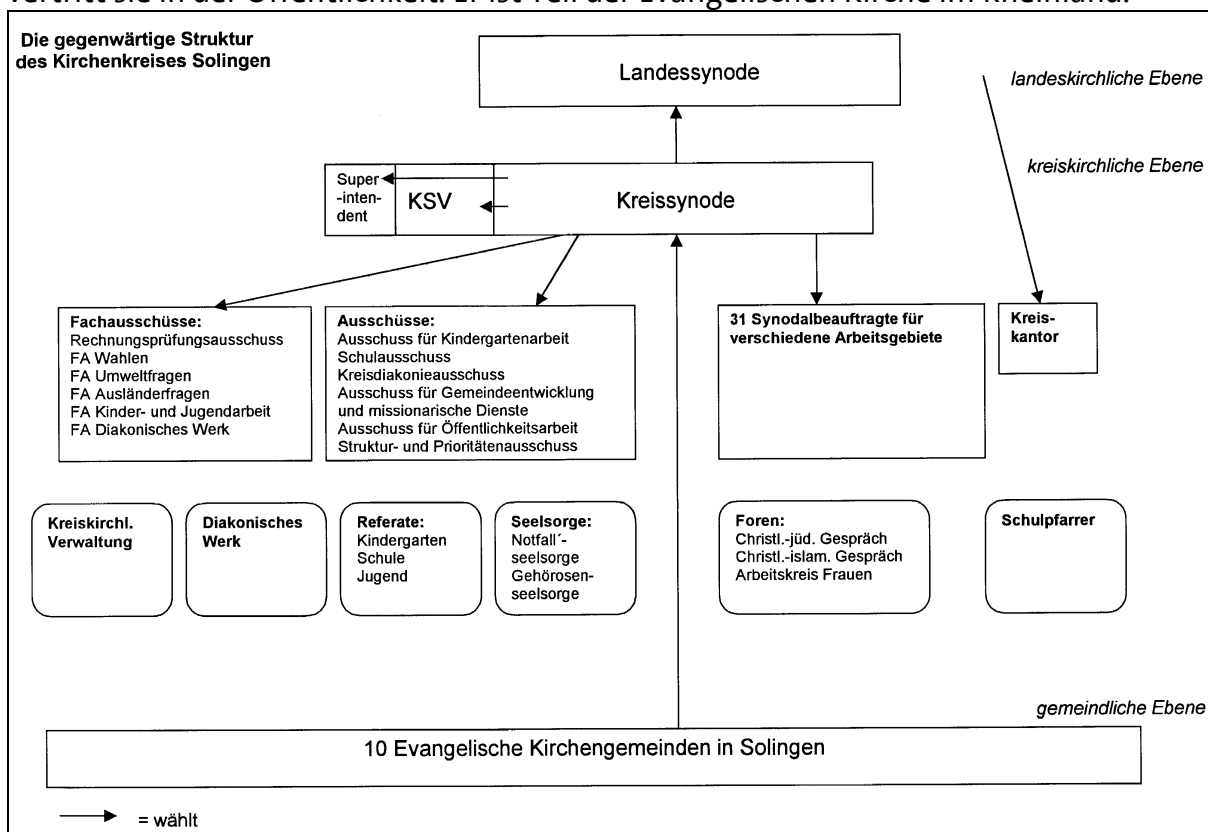
Auf der Ebene des Kirchenkreises kommt die Stadt Solingen als Ganzes in den Blick. Kirchenkreis und Gemeinden werden den zukünftigen Herausforderungen nur durch gemeinsames Handeln gerecht, denn sie stehen unter demselben Auftrag Jesu Christi.

Als evangelische Christinnen und Christen bezeugen wir den Menschen in Wort und Tat die Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar geworden ist. Wir möchten dort zur Versöhnung beitragen, wo Gegensätze und Unversöhnlichkeit das Leben in Solingen bestimmen.

Wir feiern Gottes Liebe lebensnah in unseren Gottesdiensten. Wir üben Dienst am Nächsten und nehmen gesellschaftliche und politische Verantwortung wahr. Wir setzen uns für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. Wir sind gewiss, dass Gottes Treue uns tragen wird, wenn wir Vertrautes hinter uns lassen und Neues wagen.

Wer wir sind und was wir wollen

Der Evangelische Kirchenkreis Solingen ist evangelische Kirche in Solingen. Er repräsentiert und vertritt sie in der Öffentlichkeit. Er ist Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland.



Der Evangelische Kirchenkreis Solingen und seine Gemeinden und Einrichtungen

Der Kirchenkreis fördert und unterstützt die zehn ihm angehörenden Kirchengemeinden in ihrer Arbeit. Er führt die unterschiedlichen Sichtweisen der Gemeinden zusammen. Er greift Themen auf, initiiert und bündelt Diskussionsprozesse.

Er denkt und handelt zielgruppenorientiert. Er vernetzt und koordiniert übergemeindliche Aktivitäten und Veranstaltungen, die von den Gemeinden engagiert und verbindlich mitgetragen und mitgestaltet werden. Er fördert die Kooperation und Vernetzung der Gemeinden und der evangelischen Einrichtungen im Bereich des Kirchenkreises. Er fördert ehrenamtliche Mitarbeit.

Der Kirchenkreis unterstützt die Gemeinden bei der Wahrnehmung ihres missionarischen Auftrags. Er initiiert und koordiniert übergemeindliche missionarische Projekte, mit denen eine größere Öffentlichkeitswirksamkeit erzielt werden kann.

Der Evangelische Kirchenkreis Solingen und seine Partner

Der Kirchenkreis ist mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Diensten ein Dienstleister für die Menschen in der Stadt Solingen und für die Gemeinden. Er ist verlässlicher Partner der Stadt und kooperiert mit deren Einrichtungen.

Der Kirchenkreis pflegt und fördert die ökumenische Zusammenarbeit mit den anderen christlichen Kirchen in der Stadt. Er weiß sich der jüdischen Kultusgemeinde geistlich verbunden und arbeitet mit ihr unter anderem auf diakonischem Gebiet partnerschaftlich zusammen. Der Kirchenkreis sucht den interreligiösen Dialog, insbesondere mit den muslimischen Gemeinden in Solingen. Zu diesem Dialog gehören Offenheit und Achtung vor dem Glauben der anderen Religionen. Dabei geben wir unsere eigene Glaubensidentität zu erkennen.

Der Kirchenkreis treibt das Anliegen des konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung voran. Er gestaltet den Prozess der lokalen Agenda 21 in Solingen aktiv mit. Er pflegt und fördert weltweite ökumenische Partnerschaft.

Der Evangelische Kirchenkreis Solingen und seine Dienste

Der Kirchenkreis ist auch erkennbar durch das „Haus der Evangelischen Kirche“, in dem die meisten seiner Dienste und Einrichtungen zu finden sind.

Der Kirchenkreis bietet Hilfe- und Ratsuchenden durch die Dienste des Diakonischen Werkes fachliche Beratung, menschliche Zuwendung und lebenspraktische Hilfe in ihren Nöten.

Der Kirchenkreis bietet Fachberatung für Tageseinrichtungen für Kinder und Fortbildung an. Der Kirchenkreis fördert die Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern durch pädagogisch-theologische Beratung und Fortbildung. Er fördert und vernetzt die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Solingen und bietet Beratung und Fortbildung an. Er betreibt eine intensive und qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit.

Der Kirchenkreis trägt Verantwortung für die Seelsorge in Institutionen¹ einschließlich der Notfallseelsorge und der Gehörlosenseelsorge und regelt ihre Durchführung.

Der Kirchenkreis beruft Pfarrerinnen und Pfarrer für den Religionsunterricht in den berufsbildenden Schulen und unterstützt und begleitet sie in ihrem Dienst.

Der Kirchenkreis unterhält zur Unterstützung seiner Gremien und Dienste eine effiziente Verwaltung. Er bietet den Gemeinden die Übernahme von Verwaltungsdienstleistungen an.

¹ Dies sind zur Zeit z. B. die Krankenhausesseelsorge, die Polizeiseelsorge, die Seelsorge an den Einsatzkräften der Feuerwehr und der Rettungsdienste

Die Qualität der Dienste

Die Transparenz und Gemeindenähe des Kirchenkreises wird durch klare und zweckmäßige Strukturen gefördert. Alle, die im Kirchenkreis mitarbeiten, und mit ihm in Berührung kommen, verfügen über klare Informationen über die Zuständigkeiten innerhalb des Kirchenkreises.

Die Dienste des Kirchenkreises haben eine hohe fachliche Kompetenz. Der Kirchenkreis überprüft kontinuierlich die Leistungsfähigkeit, Zielorientierung und Kooperationsfähigkeit seiner Dienste. Dazu gehört auch die bestmögliche Nutzung der vorhandenen Ressourcen.

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben und Dienste hat der Kirchenkreis angemessene finanzielle Mittel. In unserem presbyterial-synodalen System tragen die Gemeinden und der Kirchenkreis füreinander geistliche Verantwortung; dazu zählen auch die Finanzen.

Alle Arbeitsbereiche haben ein Konzept für ihre Arbeit.

Welche Schritte wir bis zum Jahr 2008 gehen wollen:

Um die Ziele des Leitbildes zu erreichen werden folgende Grundkonzepte erarbeitet:

Diakoniekonzept: Es beschreibt die Wahrnehmung des diakonischen Auftrags in der Stadt.

Fachberatungskonzepte: Es werden Konzepte für die Fachberatung im Bereich der Kindergärten, der Schule und der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.

Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit: Es beschreibt die interne und externe Kommunikation im Kirchenkreis.

Seelsorgekonzept: Es beschreibt die Wahrnehmung des seelsorglichen Auftrags in den Institutionen.

Ökumenekonzept: Es beschreibt die Wahrnehmung der ökumenischen Verantwortung einschließlich der Partnerschaften.

Finanzkonzept: Es beschreibt die Vereinbarung zur Finanzierung der Arbeit des Kirchenkreises und die Erschließung neuer Einnahmequellen.

Die Finanzierung ist Gegenstand aller Teilkonzepte. Soweit die Umsetzung der Teilkonzepte mit Kosten verbunden ist, stehen sie unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Controllingkonzept: Der Kirchenkreis überprüft kontinuierlich die Leistungsfähigkeit, Zielorientierung und Kooperationsfähigkeit seiner Dienste.

Strukturkonzept: Die Strukturen des Kirchenkreises werden überprüft und gegebenenfalls neu geordnet.

Personalkonzept: Es beschreibt Grundsätze der Personalführung und Personalentwicklung für haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende im Bereich des Kirchenkreises.

Um weitere innovative Ideen zu entwickeln, wird eine *Zukunftswerkstatt* eingerichtet.